



„Heiße Kleider“ oder schlicht daneben?

Hamburg, August 2007 – Ein ganz normaler Morgen im Juli: Neben Kundenterminen ein Meeting im Kalender – und der Wetterbericht kündigt 30 Grad im Schatten an. Was nun? Der Griff zur leichten Shorts oder doch lieber zum Sommeranzug mit Blazer? Schwere Frage! Und die kann auch nicht pauschal beantwortet werden. Denn welche Kleidung im Geschäftsalltag erlaubt ist, hängt wesentlich von der Branche ab, in der Sie arbeiten. Kundenkontakt erfordert natürlich ein anderes Erscheinungsbild als eine Tätigkeit im Backoffice oder in der Produktion.

In vielen Unternehmen gibt es deshalb eine (un-)geschriebene Kleiderordnung. Generell zieht man sich in Agenturen lockerer an als in konservativen Branchen. Aber sowie man auch nur ansatzweise Kompetenz und Autorität – auch gegenüber Mitarbeitern und Kollegen – ausstrahlen möchte, sollte man sich entsprechend kleiden.

Das bedeutet für Männer: Auf jeden Fall Anzug oder leichte Hose plus Jackett, je nach Branche des Kunden, mit Krawatte. Nie ohne Strümpfe, keine kurzen Socken – von hellen gar nicht zu reden. Sandalen sind im Geschäftsleben generell tabu. Das Sakko bleibt so lange angezogen, bis der Ranghöchste oder der Gastgeber seines auszieht. Übrigens: Untersuchungen belegen, dass man in Dunkelblau und Anthrazit überzeugender aussieht als in Khaki und hellen Sommerfarben.

Für Frauen gilt entsprechend: Man sollte sich gut überlegen, wie man auf andere wirken möchte. Dass man mit Hotpants „aufreizend“ und „sexy“ assoziiert ist jedem klar – dieser Look hat aber mit Professionalität im PR-Leben nichts zu tun. Kleiden Sie sich lieber so, dass nicht Ihr „Sexappeal“ im Vordergrund steht – sondern Ihre Qualifikation. Also lieber leichter Hosenanzug, Kleid oder Rock und Jackett – dabei die Arme immer mindestens zu 7/8 bedeckt. Immer wieder umstritten, aber dennoch geltende Regel: Nie ohne Strümpfe und keine vorn offenen Sandalen. Slingpumps sind erlaubt.

Generell tabu auch im Privatleben: ungepflegte Füße in Flip-Flops, ein Bierbauch, der unterm T-Shirt herauschaut, Socken in Sandalen. Wer seine Vorgesetzten in diesem Look beim Einkaufsbummel trifft, nimmt sie doch nie wieder ernst, oder?...

ETI: Etikette Trainer International

ETI ist ein Zusammenschluss von internationalen Etikette Trainern, die gesellschaftliche Entwicklungen diskutieren, mit traditionellen Formen vergleichen und gegebenenfalls neue Standards setzen. Diese Empfehlungen werden in Seminaren, Pressegesprächen und Veröffentlichungen transportiert. Alle Mitglieder haben eine qualifizierte Ausbildung im Bereich Umgangsformen, Hotellerie, Gastronomie oder Protokoll und bilden sich ständig weiter. Dieses Netzwerk von Spezialisten steht für Aktualität, Kompetenz und Qualität.